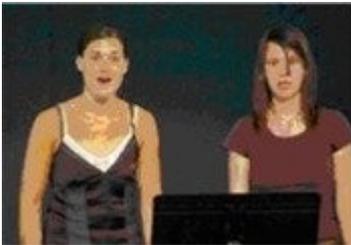


Sonntag, 06. Mai 2007

Außergewöhnliches Schulprojekt mit sozialem Hintergrund

Zahlreiche Interpreten präsentierten ein Benefiz-Konzert von der „Klassik zur Moderne“ für das Phönix-Projekt der DRGK



Bianca Eyer mann (links) und Jenna Kasprzik eröffneten das Benefiz-Konzert für das Phönix-Projekt mit "Laudamus Te"

Neckarbischofsheim (hk) Als Schulprojektarbeit konzipiert und von ihrer Musiklehrerin Viola Fritz vorgegeben, erlebten die beiden Schülerinnen Felicitas Suppinger und Lena Weber, die Redensart „Musik verbindet“ auf ganz neue Art. Bei zahlreichen Interpreten aus der schulischen und privaten Umgebung fiel Ihre Bitte, sich uneigennützig an einem Benefizkonzert zu Gunsten des Phönix-Projektes der Deutsch-Russischen-Gesellschaft Kraichgau, zu beteiligen fast nur auf fruchtbaren Boden. In zahllosen Vorbereitungs- und Probestunden schälte sich ein umfangreiches Programm für ein Konzert mit klassischen und modernen Elementen heraus.

Am vergangenen Sonntag war es dann soweit. Über einhundert Besucherinnen und Besucher kamen in die Aula des Adolf-Schmittthener-Gymnasiums, um Musik in zwei unterhaltsamen, interessanten und gemütlichen Stunden zu erleben. Während Lena Weber durch den klassischen Teil führte, moderierte Felicitas Suppinger die Beiträge moderner Musik.

Von den Sängerinnen Jenna Kasprzik und Bianca Eyer mann wurde eingangs Vivaldis „Laudamus Te“ vorgetragen. Die Klavierbegleitung zu diesem christlichen Lied spielte Maria Kaltwasser. Mit dem darauf folgenden Pachelbel Canon begeisterten die Querflötistinnen Cosima Baumann und Miriam Kress. Aus Mozarts Oper „Die Hochzeit des Figaro“ überzeugte Bianca Eyer mann mit einem Auszug, um, verstärkt durch Jenna Kasprzik, zusammen das „Abendlied“ von Mendelssohn-Bartholdy zu singen. Mit der Sonate von Beethoven rundete Cosima Baumann die Beiträge am Flügel ab. Mit ihrem ersten öffentlichen Solo fand Jenna Kasprzik zu ihrem Publikum, für das sie sich das alt-italienische Lied „Sebben Crudele“ von Antonio Caldara herausgesucht hatte. Zum Abschluss der ersten Hälfte des Konzertes trugen Miriam Kress (Querflöte) und Jenna Kasprzik (Flügel) dann das Ave Maria von Charles Gounod vor. In der Pause konnte man sich bei Kaffee und Kuchen beim Filmvortrag und im persönlichen Gespräch über das Phönix-Projekt informieren.

Durch die Pausenklingel zurück auf ihre Plätze gerufen, erlebten die Gäste am Flügel Lucas Djamba mit dem Stück „The Hunt“ von Tyr. Danach folgte das Querflötensolo von Miriam Kress mit „Everything I do, I do it for you“ von Michael Kamen. Ihr folgte mit dem Song „Memory“ aus dem Musical Cats von Andrew Lloyd Webber Kristina Agler, die von Viola Fritz am Flügel begleitet wurde. Danach hörte das Publikum Toxicity von System of a down, virtuos von Lucas Djamba am Flügel vorgetragen.

Mit der Ballade „My Immortal“ von Evanescence überzeugte Kristina Agler, begleitet von Armin Schübel am Klavier. Zum Besten gab dann nochmals Lucas Djamba das Stück Speed of Light von Stratovarius auf dem Flügel. Als Band trugen anschließend Manuel Knigge (Schlagzeug/Klavier), Jonas Knigge (Gitarre), Jonas Reinmuth (Gitarre), Joscha Sadowski (Bass) und Alia Vierling (Gesang) „Misty Morning“ von Narnia vor. gefolgt vom Song „Jekyll and Hyde“, welche von der christlichen Rockgruppe Petra komponiert wurde. Auch den musikalischen Schlusspunkt setzte die Band mit „True colors“ von Phil Collins. Für die Technik zeichnete Benjamin Hanke hauptverantwortlich.

Das begeisterte Publikum, zu dem auch Karl-Heinz Tritt, ehemaliger Konrektor am Gymnasium und Initiator der Deutsch-Russischen Gesellschaft Kraichgau sowie Bürgermeister Hans-Joachim Vogt mit Gattin zählte, sparte nicht mit Applaus und Spenden.

Die Vorsitzende der Deutsch-Russischen Gesellschaft, Dorothea Volkert, lobte das außergewöhnliche Engagement der Veranstalter, ein solches Konzert gerade für einen sozialen Hintergrund auszurichten. Sie lies es sich dann auch nicht nehmen, bei allen Interpreten und den beiden Schülerinnen mit je einer Rose zu bedanken.